



2. Mobilitätsumfrage 2025 - Ergebnisse

Stabsstelle Nachhaltigkeit & Energie

in Zusammenarbeit mit:

Wissenschaftliche Nachwuchsgruppe AMBER und FU-Diagnostik,
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie

Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft & Klimaschutz

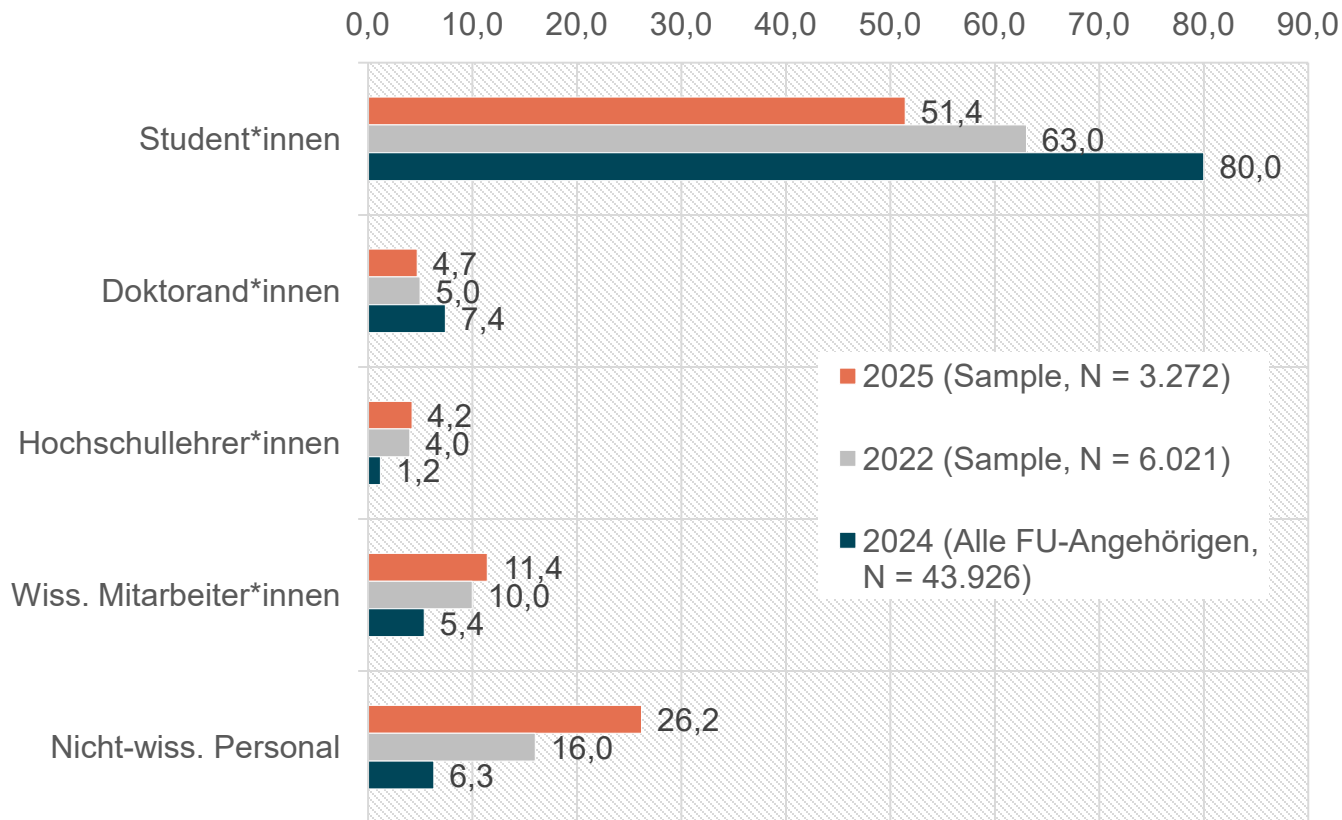
Befragungszeitraum: 13.05.2025 – 31.05.2025



- Modal Split: Welche Verkehrsmittel werden wie häufig genutzt? Welche CO₂-Emissionen ergeben sich daraus?
- Welche Optimierungswünsche äußern Studierende und Beschäftigte im Hinblick auf Wegstrecken, Verkehrsmittel, Mobilitätsinfrastruktur und Barrierefreiheit?
- Welche Empfehlungen für Maßnahmen zur Erreichung einer klima-, umweltfreundlichen und inklusiven Mobilität lassen sich ableiten?

I. Die Teilnehmenden

Gruppenzugehörigkeiten der Befragten im Vergleich (in %)



- Beteiligungsquote: **7,5%**
- Finale Teilnehmendenzahl: **3.272** (2.835 mit vollständiger Bearbeitung)
- **51%** der Teilnehmenden sind Studierende, deutlich weniger als 2022 und im FU-Gesamtvergleich
- Nicht-wiss. Mitarbeitende sind mit **26%** überrepräsentiert

I. Die Teilnehmenden

44% sind zwischen 20 und 29 Jahre alt



57% weiblich
36% männlich
3% divers/nicht-binär



20% leben mit Kindern im Haushalt



82% haben ein Abo für
öffentliche Verkehrsmittel

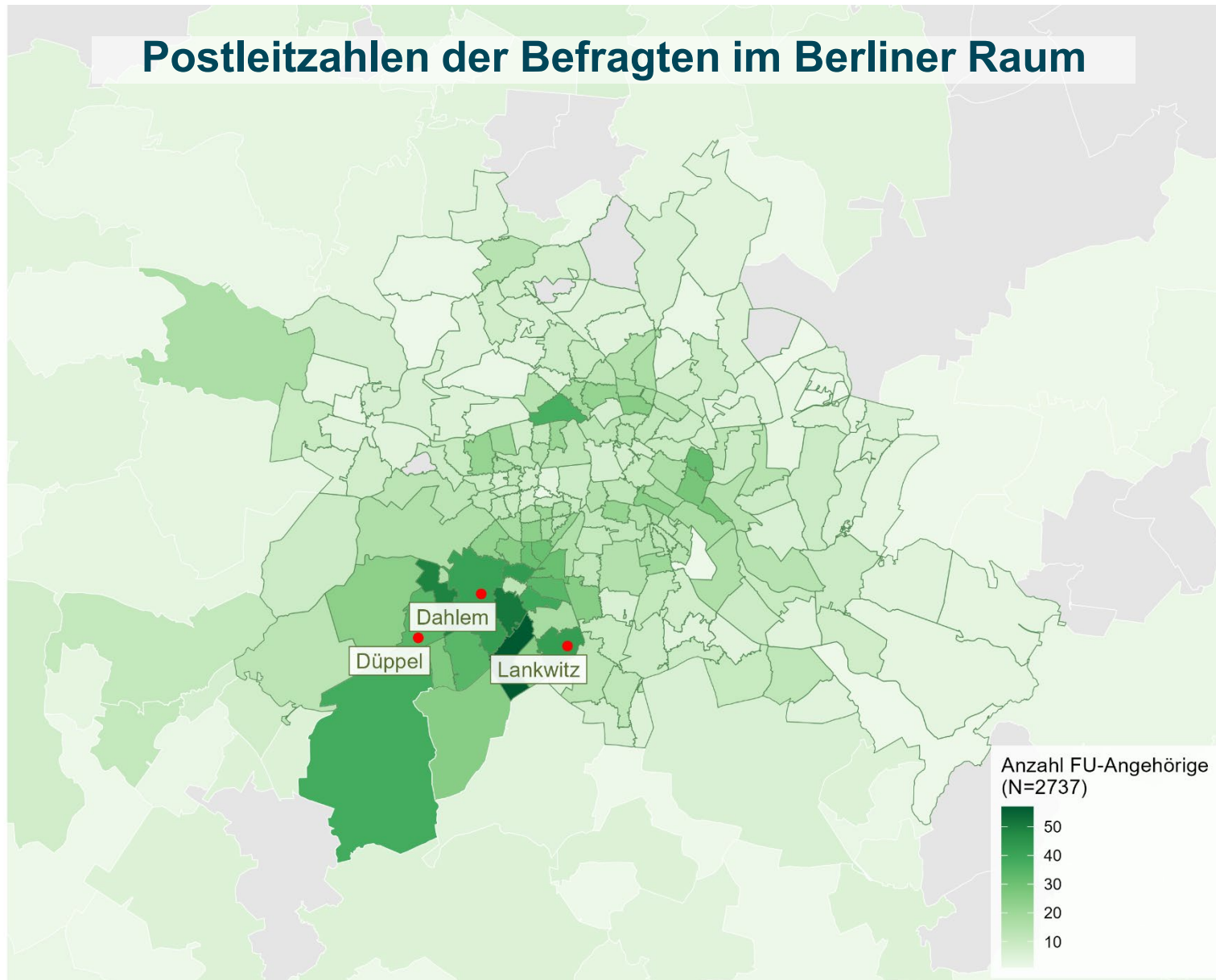


79% haben ein fahrbereites
Fahrrad



34% nutzen u.a. das Auto für
Fahrten zur FU (4% nutzen
ausschließlich das Auto)

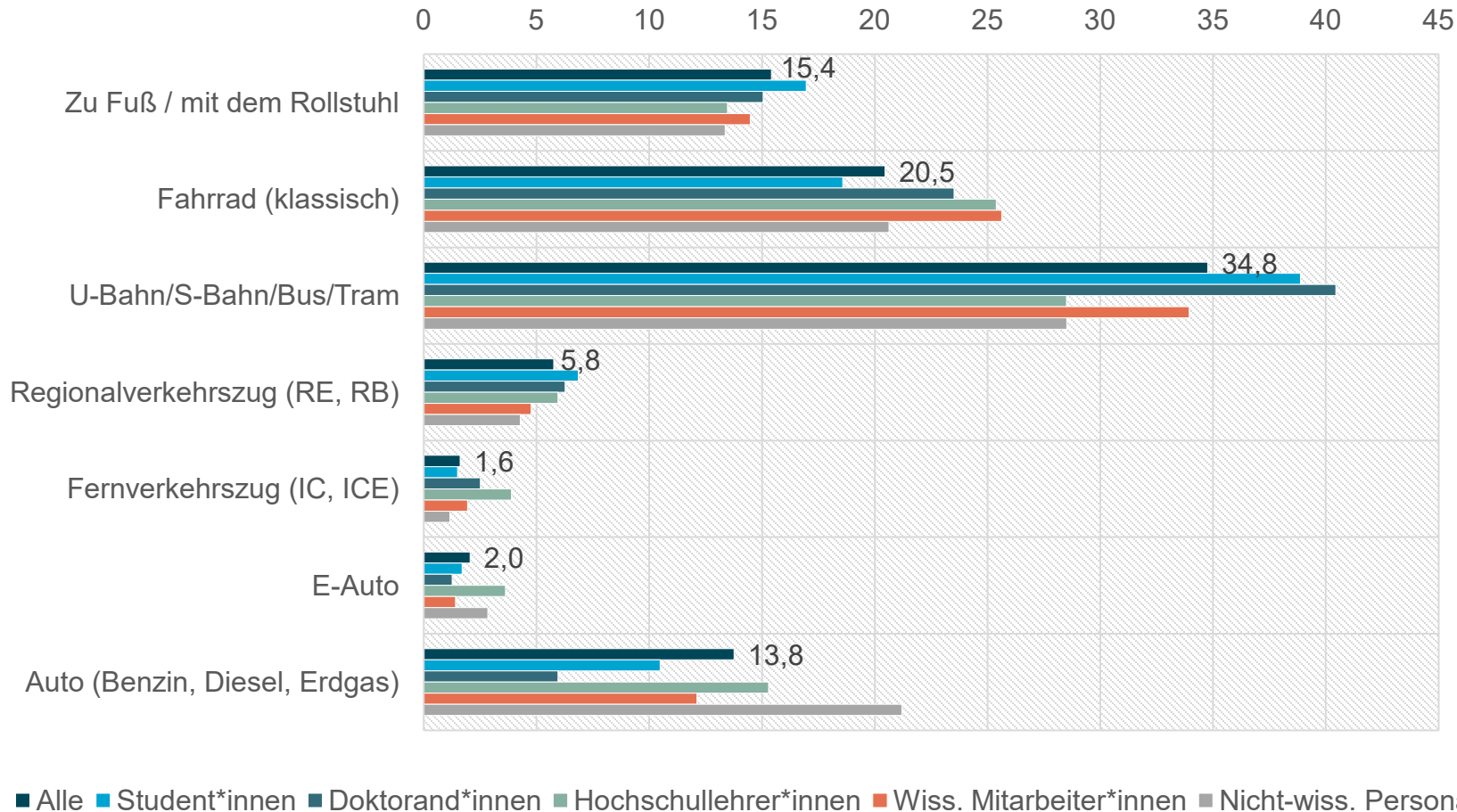
I. Wohnorte der Teilnehmenden



- Wohnorte der Teilnehmenden nahezu im gesamten Berliner Raum verteilt
- Höchste Dichte der Wohnorte im **Berliner Südwesten** nahe der FU-Standorte

II. Verkehrsmittelwahl

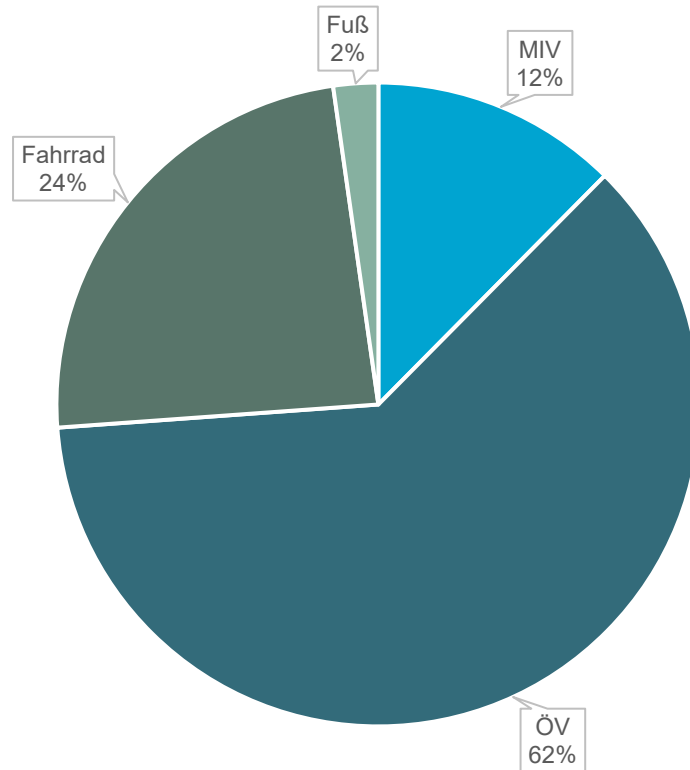
Verkehrsmittelwahl nach Gruppenzugehörigkeit (in %)
(N=3.076, Mehrfachnennungen möglich)



- **ÖV** verbreitetstes Verkehrsmittel für die Wege von und zur FU (34,8%)
- Klassisches **Fahrrad** an zweiter Stelle (20,5%)
- Ähnliche Verteilung der Verkehrsmittelwahl bei allen Gruppen
- Größte Gruppenunterschiede beim **Auto**

II. Modal Split für Wege von und zur Universität

Modal Split nach Wegeaufkommen 2025 (in %)
(Datenbasis N=2.570)

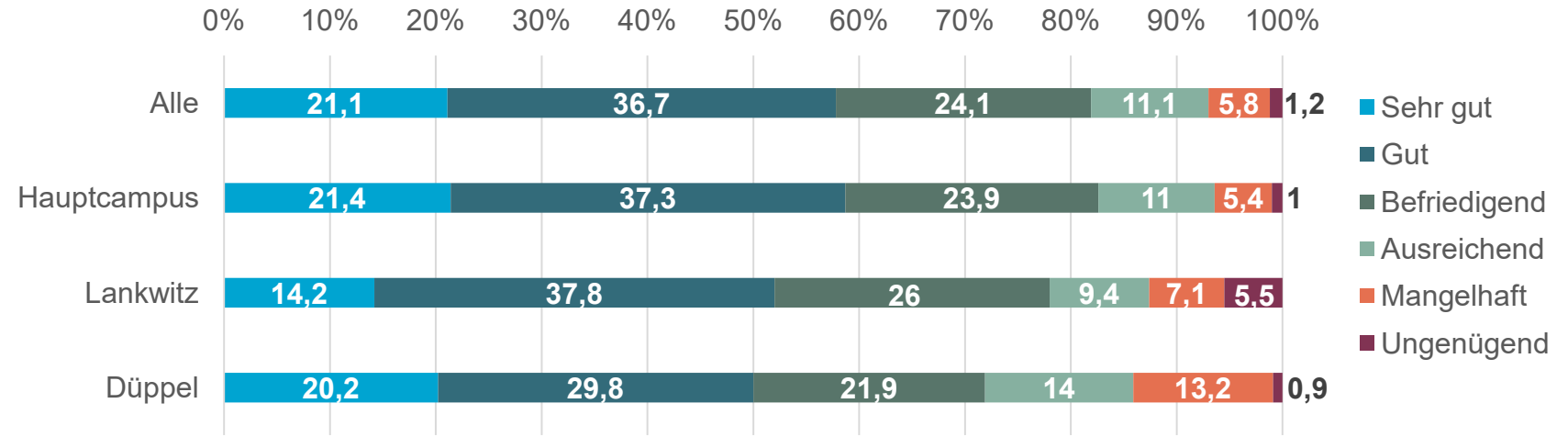


- **Der Modal Split** ist eine Hochrechnung auf Basis der Umfrage
- Jede Strecke zählt gleich viel – unabhängig von der Länge der Strecke
- Insgesamt fast **14 Mio. Wege pro Jahr** durch etwa **44.000 FU-Angehörige**

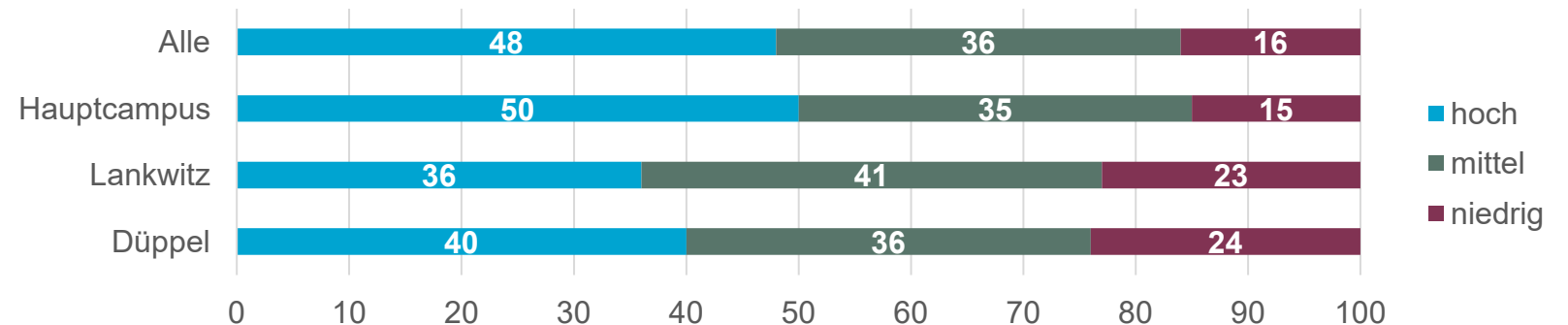
II. Zufriedenheit mit Erreichbarkeit

- **Durchschnittsnote** 2025 für die Erreichbarkeit der Freien Universität: **2,5**
- **58%** bewerten die Erreichbarkeit als **sehr gut/gut**
- Die **Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit** der verschiedenen Standorte ist gegenüber 2022 um etwa 10% gestiegen (das gilt insbesondere für den Standort Lankwitz)

Zufriedenheit mit Erreichbarkeit 2025 (in %)
(N=2.970)

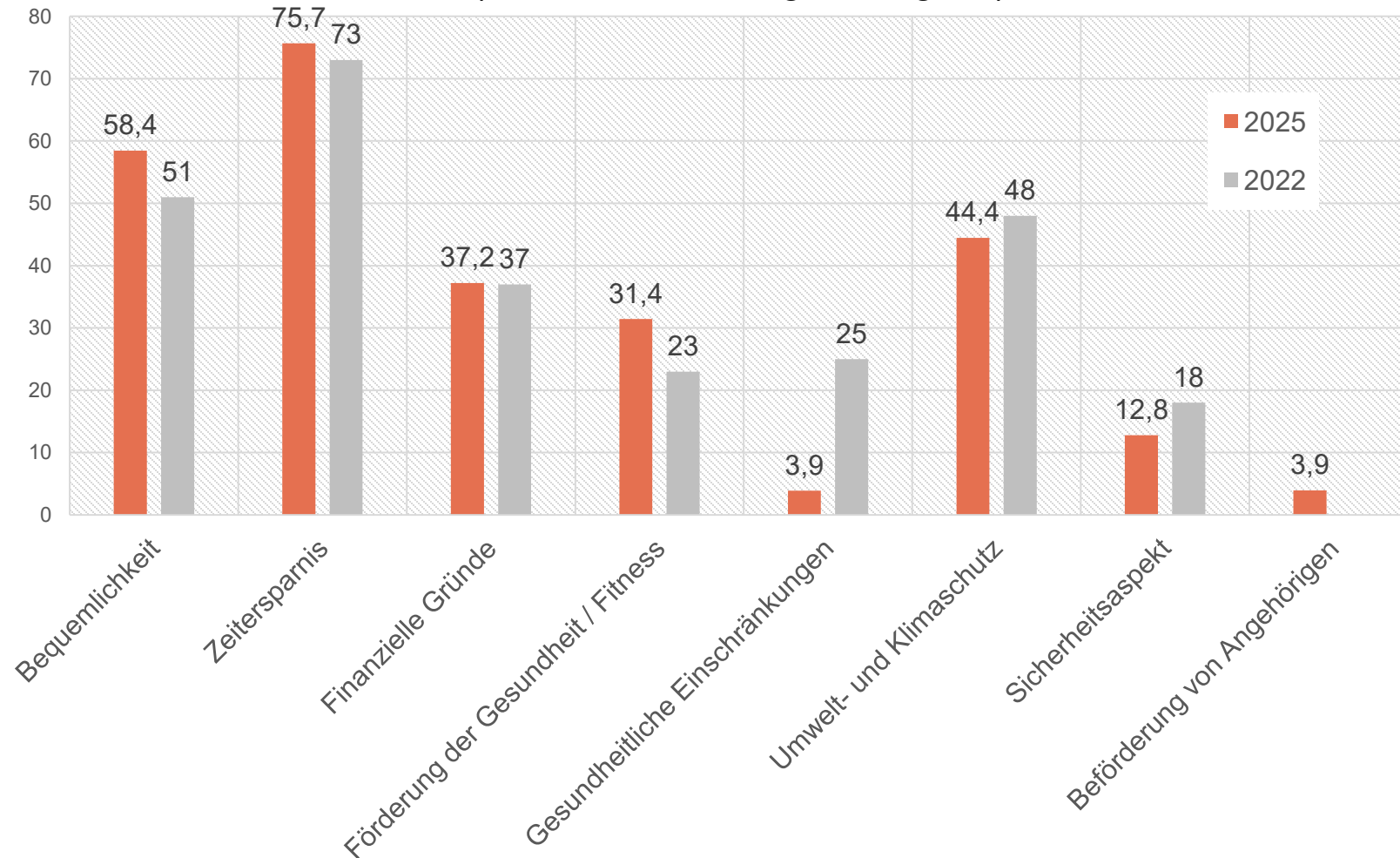


Zufriedenheit 2022 (in %)



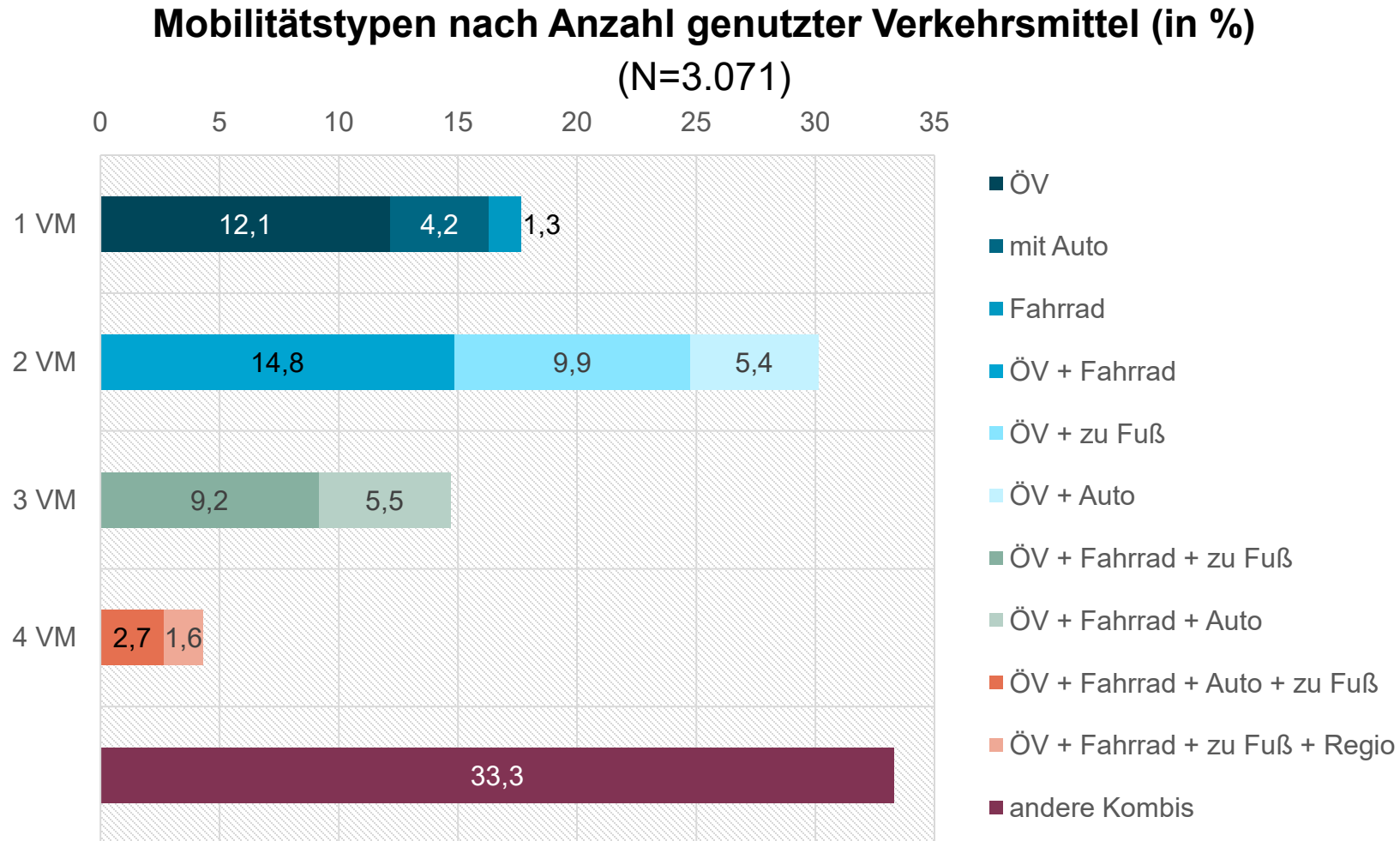
II. Verkehrsmittelwahl - Motive

Motive der Verkehrsmittelwahl im Vergleich 2025 und 2022 (in %)
(Mehrfachnennungen möglich)



- **Zeitersparnis** und **Bequemlichkeit** 2025 etwas häufiger genannt
- **Gesundheitsförderung** deutlich häufiger genannt
- **Umwelt- und Klimaschutz** etwas seltener genannt
- **Gesundheitliche Einschränkungen** deutlich seltener erwähnt

II. Verkehrsmittelwahl - Mobilitätstypen

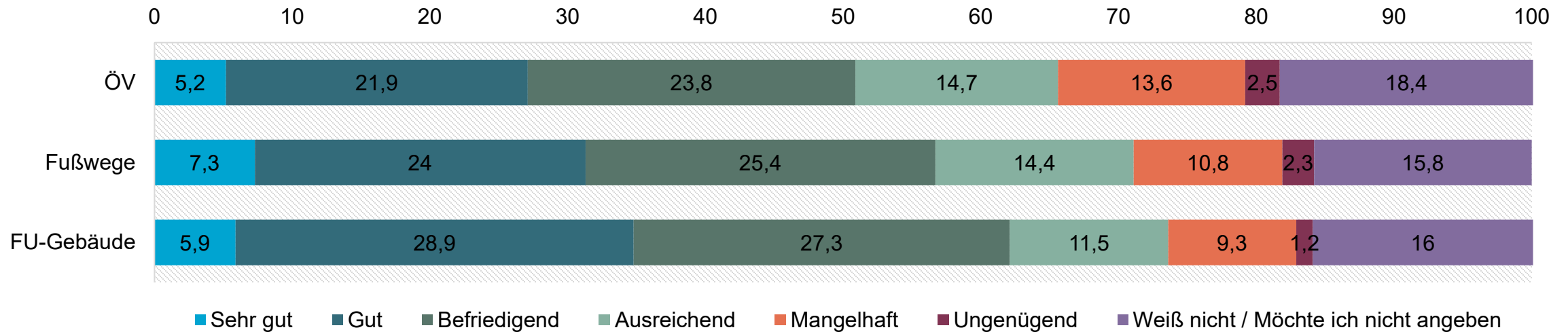


- **ÖV** häufigstes einzelnes HVM und immer Bestandteil bei 2+ HVM
- 2022 gab es mehr **Einfachnutzende** (1 HVM)
- 2025 gab es mehr **Vielfachnutzende** (3+ HVM)

*HVM = Hauptverkehrsmittel

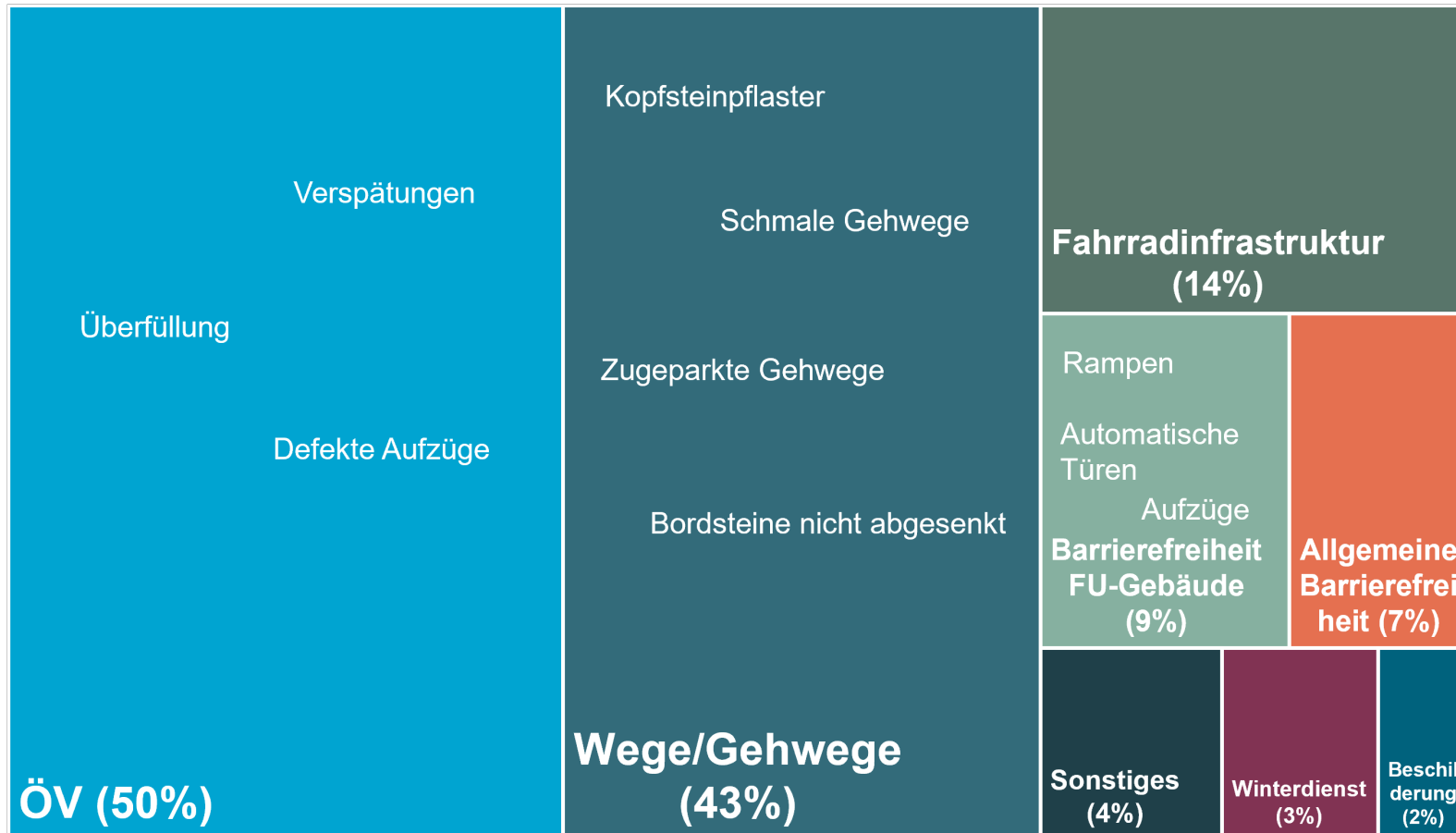
III. Barrierefreiheit

Bewertung der Barrierefreiheit (in %) (N=2.851-2.979)



- **Durchschnittsnoten** für die Barrierefreiheit: ÖV = **3,2** | Fußwege = **3,1** | FU-Gebäude = **2,9**
- Etwa **1/3** der Befragten bewerten die **Barrierefreiheit der FU-Gebäude** als **sehr gut/gut**
- Für **27%** der Befragten trifft dies auch für den **ÖV** zu
- **10-16%** bewerten die Barrierefreiheit als **mangelhaft/ungenügend**
- **15%** der Befragten gaben an, **geringfügig bis stark in ihrer Mobilität beeinträchtigt** zu sein, ihre Bewertungen fielen insgesamt leicht schlechter aus: ÖV = **3,4** | Fußwege = **3,2** | FU-Gebäude = **3,2**

III. Verbesserung der Barrierefreiheit

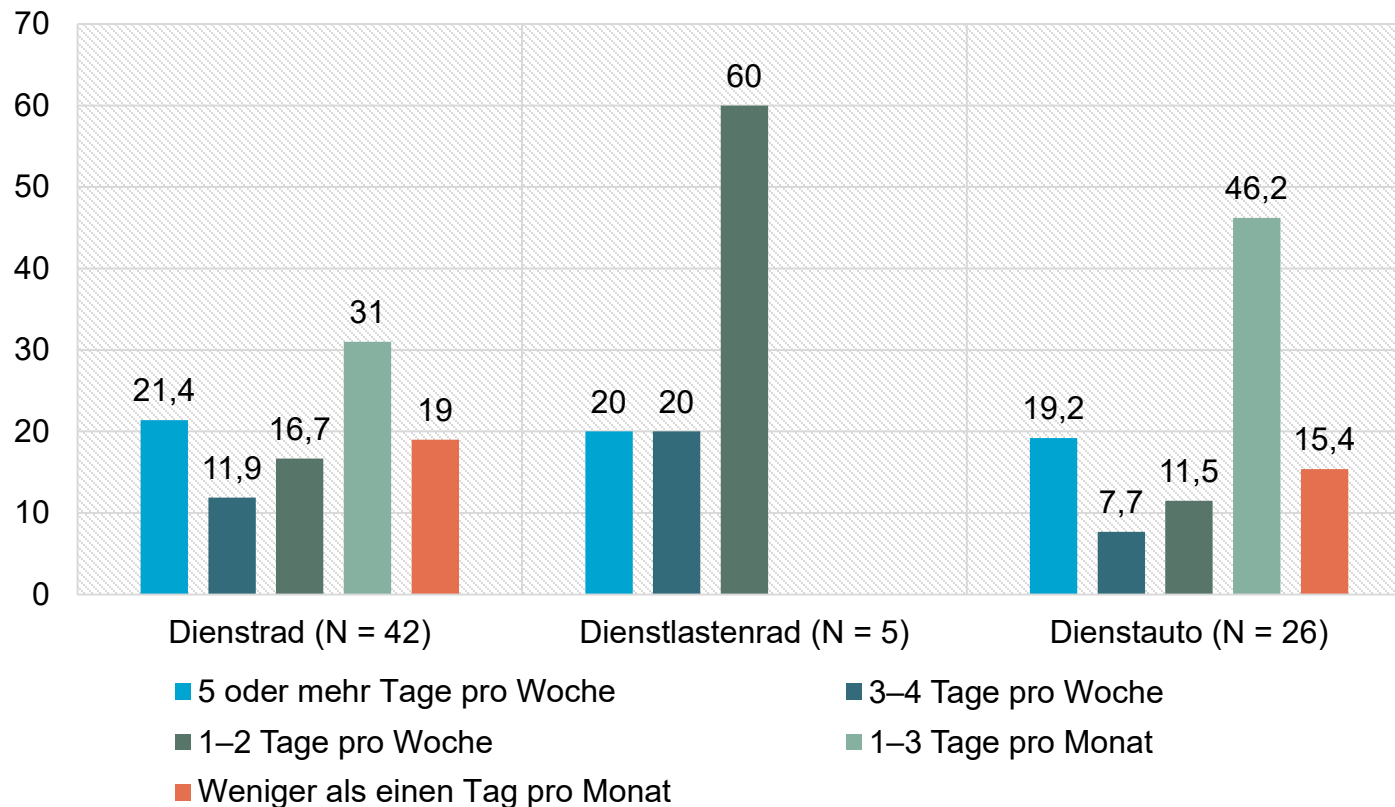


- **24%** gaben **Vorschläge zur Verbesserung** der Barrierefreiheit auf den Wegen zur Freien Universität ab
- Davon bezog sich die **Hälfte** auf den **ÖV**
- Über **40%** betrafen den Zustand der **Gehwege**

Auswertung mithilfe von ChatAI; einzelne Kommentare konnten z.T. unterschiedlichen Clustern zugeordnet werden

IV. Nutzung FU-interner Mobilitätsangebote

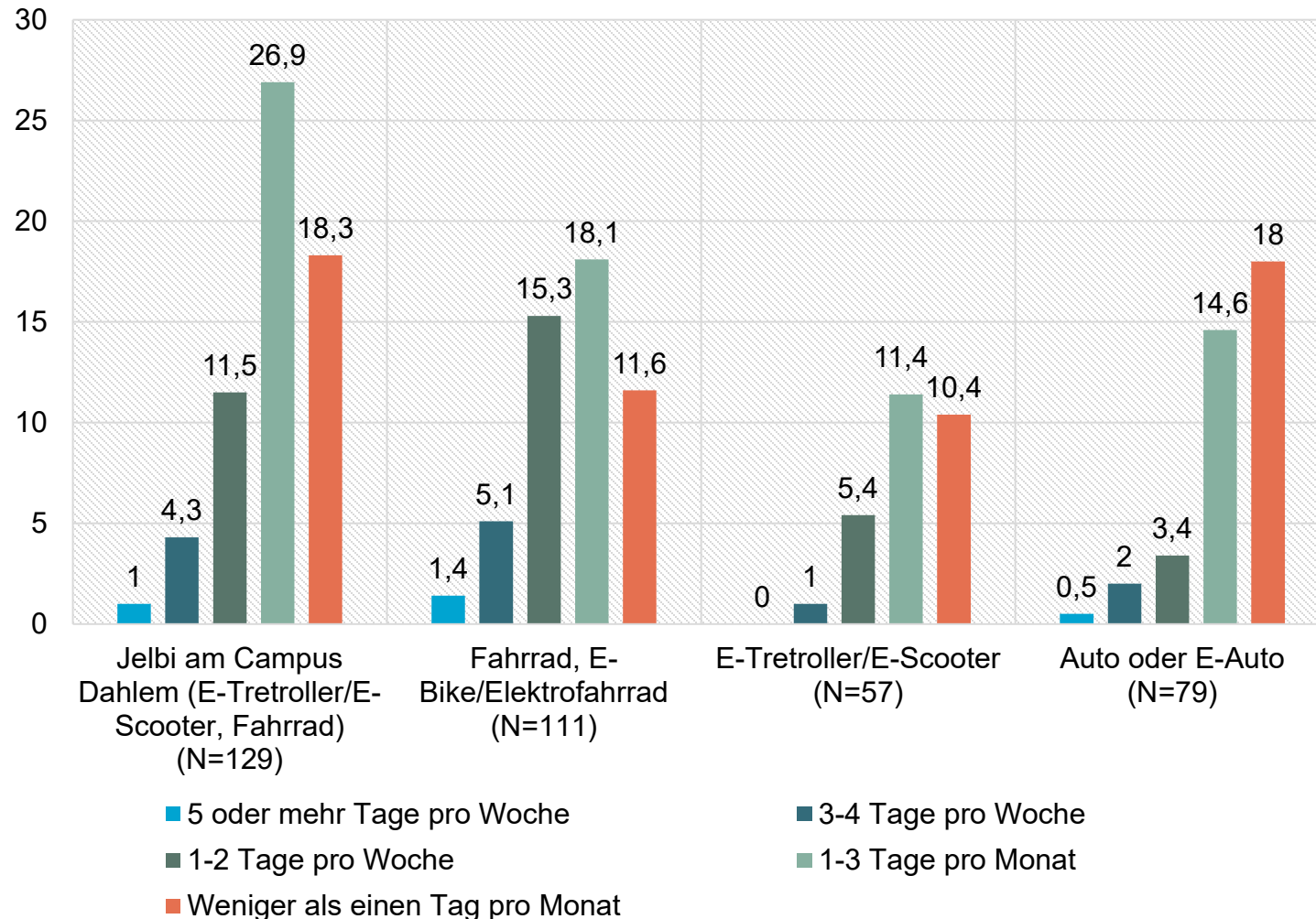
Nutzungshäufigkeit von FU-internen Mobilitätsangeboten für FU-Beschäftigte (in %)



- Nur **2%** der Befragten nutzen **FU-interne Mobilitätsangebote**
- Geringe Nutzung ist durch bisher **geringe Verfügbarkeit** (kleine Flotte von Diensträdern und -autos) zu erklären
- **Dienstlastenräder** werden am häufigsten **1-2 Mal pro Woche** genutzt
- **Diensträder und -autos** werden am häufigsten **1-3 Mal pro Monat** genutzt

IV. Nutzung von (externen) Sharing-Angeboten

Nutzungshäufigkeit von externen Mobilitätsangeboten (in %)

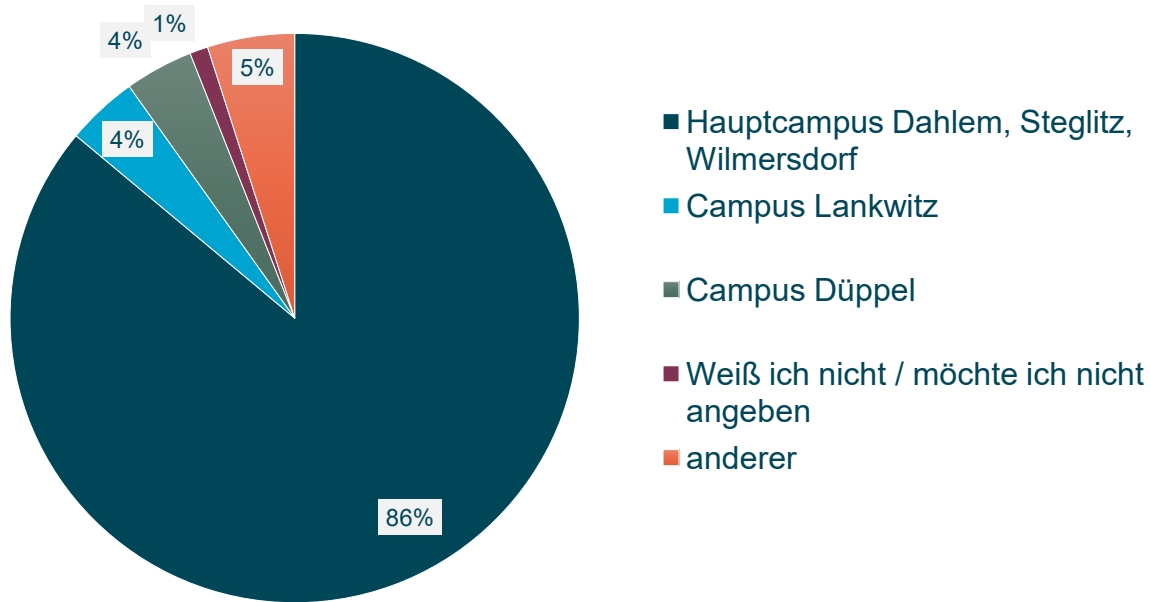


- 7% der Befragten nutzen **externe Sharing-Angebote**
- Die **Jelbi-Stationen** sind am gefragtesten
- Üblich ist eine eher **punktueller Nutzung** (1-3 Mal pro Monat oder weniger)
- Die Nutzung der Sharing-Angebote ist **vielfältig**

V. Standorte & Entfernungen

Standortzugehörigkeit der Befragten (in %)

(N=3.272)

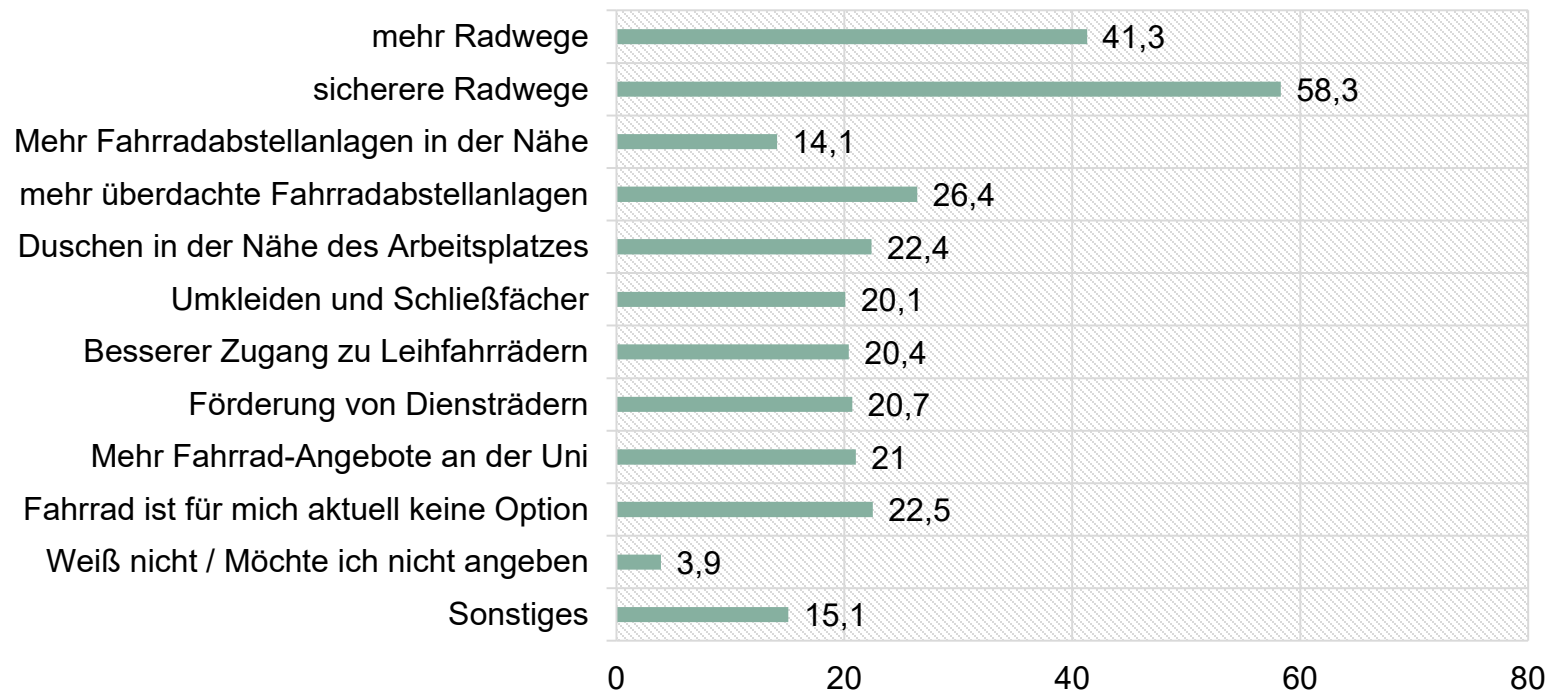


- Entfernung vom Wohnort zum FU-Standort:
 - 2025: **Ø 15 km** (Median: 11 km)
 - 2022: **Ø 17 km** (Median: 12 km)
- Der Großteil der Befragten arbeitet/studiert am **Hauptcampus Dahlem**
- Den kürzesten Weg hatten die Befragten vom **Campus Lankwitz** (Ø 15,1 km), den weitesten Befragte vom **Campus Düppel** (Ø 17,6 km)

VI. Einstellungen zur Fahrradnutzung

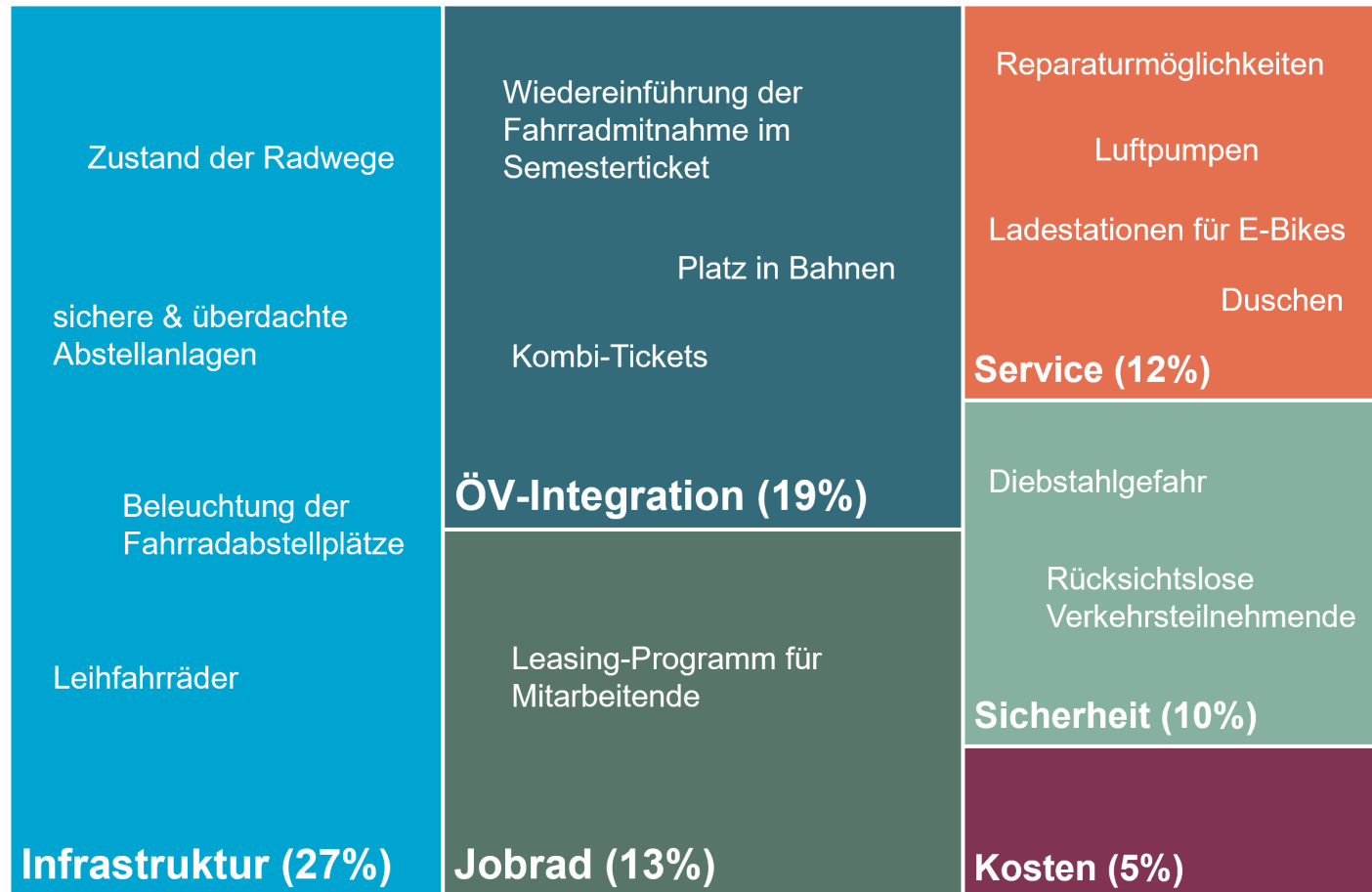
Notwendige Änderungen für häufigere Anfahrt mit dem Fahrrad (in %)

(N=2.909, Mehrfachnennungen möglich)



- FU-Angehörige wünschen sich vor allem **mehr und sicherere Radwege** zur FU
- Ca. **20%** wünschen sich eine bessere **Fahrradinfrastruktur** an der FU (am häufigsten überdachte Fahrradabstellanlagen)

VII. Vorschläge zur Fahrradnutzung



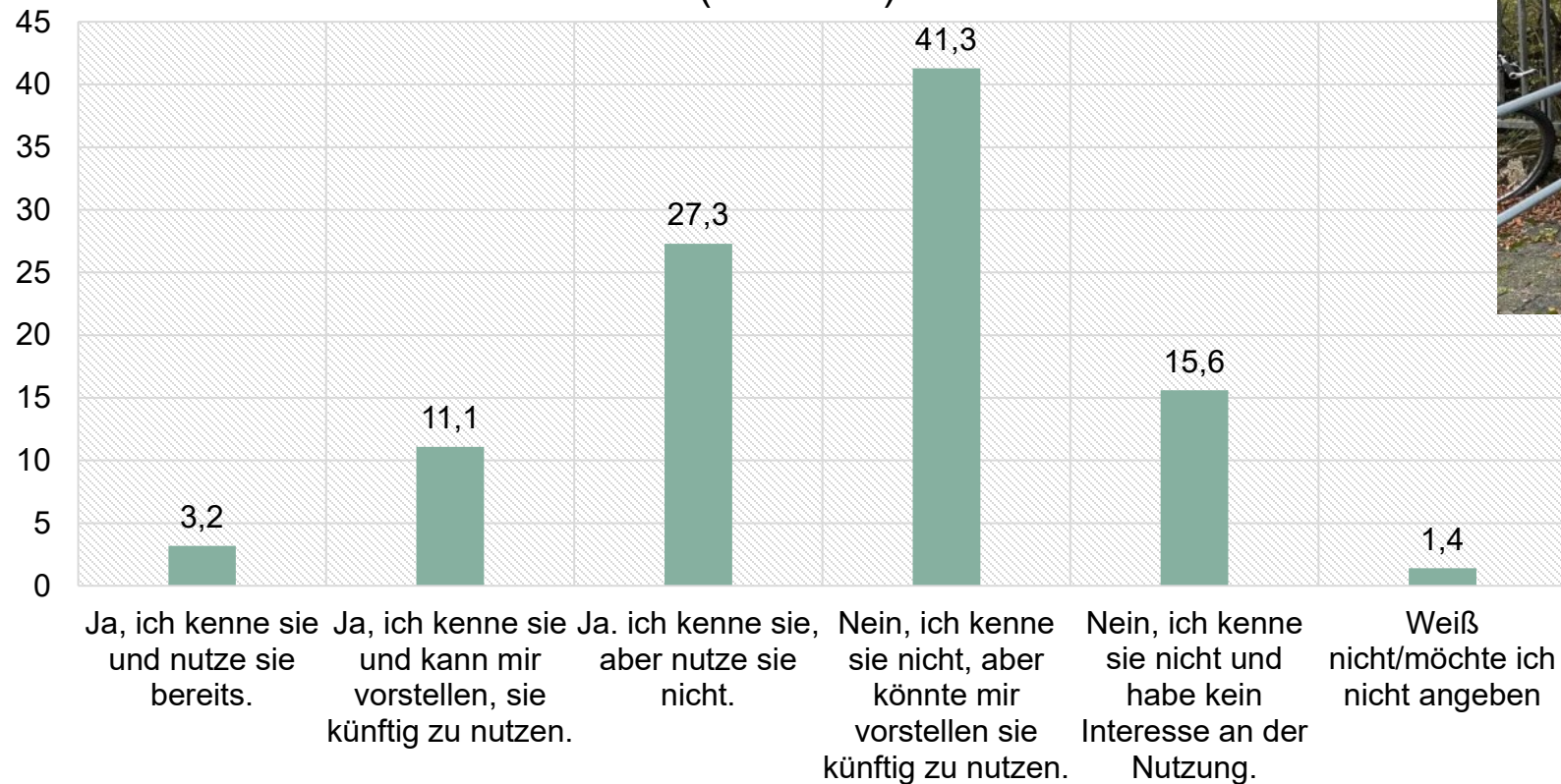
- **15%** der Befragten machten weitere Vorschläge für eine häufigere Radnutzung
- Viele Vorschläge zur **Radinfrastruktur** der FU
- Wunsch nach besserer **Integration des Fahrrads in den ÖV**
- Wünsche nach **Jobrad-Angeboten**

Auswertung mithilfe von ChatAI; einzelne Kommentare konnten z.T. unterschiedlichen Clustern zugeordnet werden

VII. FURad – die Fahrradselbsthilfswerkstatt

Kenntnis der Fahrradselbsthilfswerkstatt (in %)

(N=2.838)

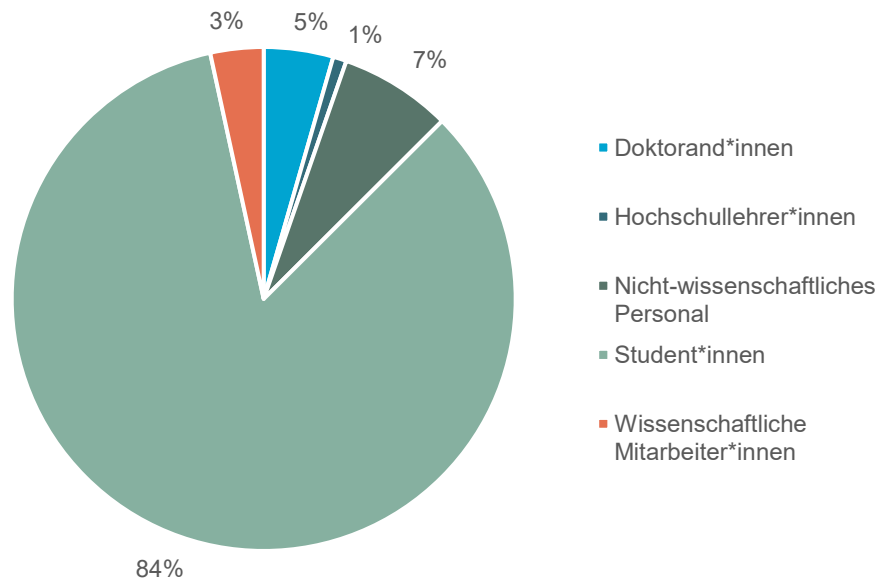


Etwas mehr als **40%** der Befragten kennen die Fahrradselbsthilfswerkstatt. Ebenso viele kennen sie **nicht**, können sich aber eine **Nutzung** perspektivisch **vorstellen**.

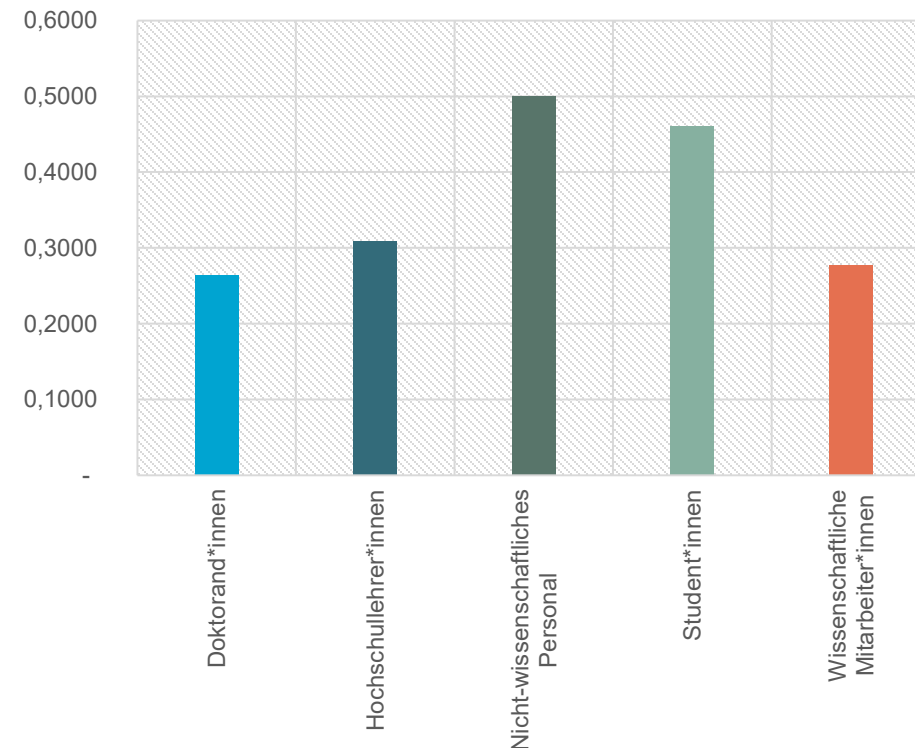
VIII. CO₂ Fußabdruck

CO₂-äquivalente Emissionen

(FU gesamt = 19.268 t)
(Datenbasis N=2.570)



Berechneter durchschnittlicher Fußabdruck (in t CO₂-äquivalenten Emissionen) (Datenbasis N=2.570)

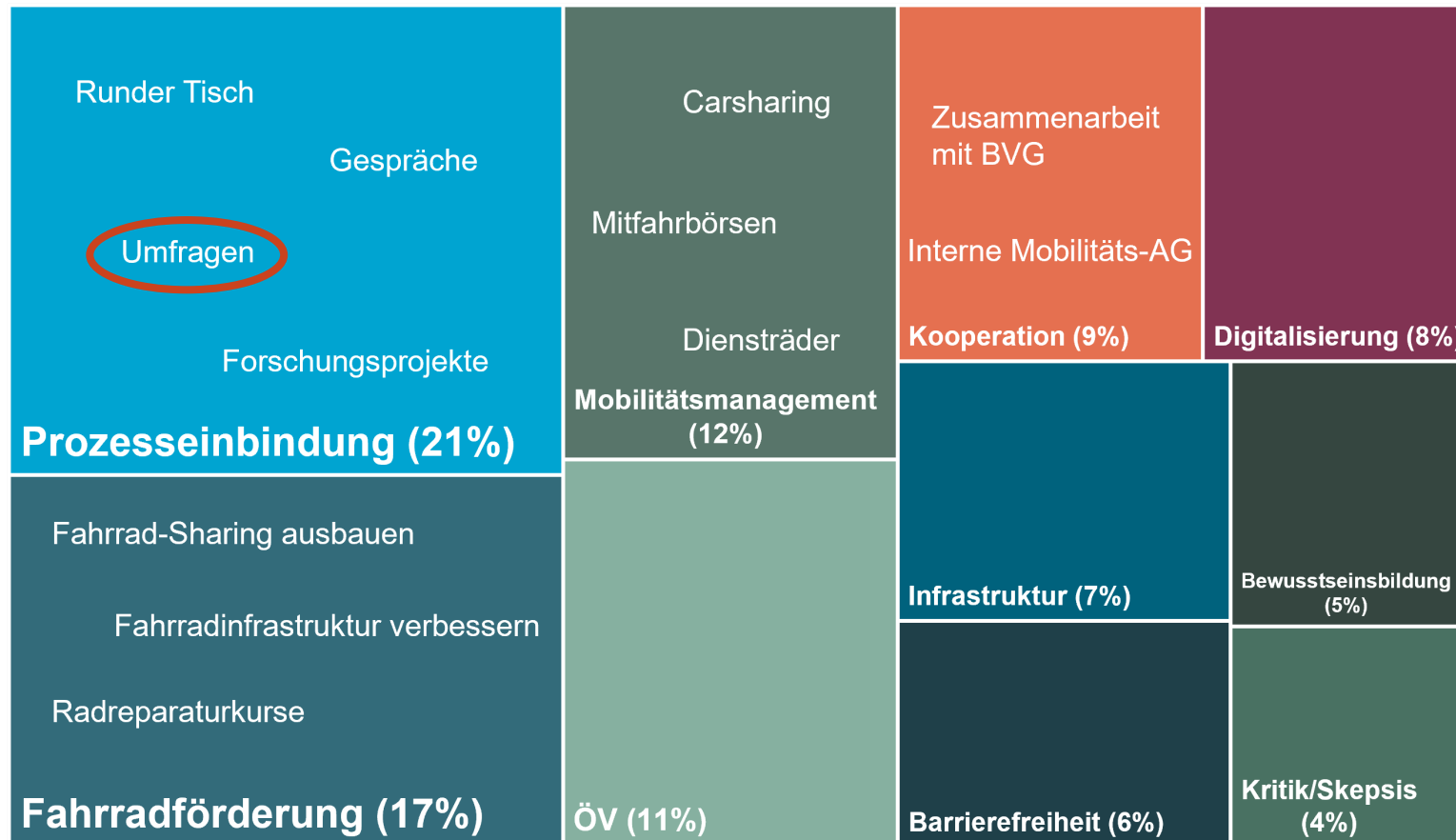


Notiz zur Interpretation:

Hochrechnung korrigiert Ungleichverteilung von Gruppenzugehörigkeiten im Sample im Vergleich zur FU-Verteilung.

Die Berechnung nutzt Emissionswerte des Umweltbundesamtes, die für Deutschland reelle Well-to-Wheel-Emissionen abbilden sollen. Diese fallen höher aus als bspw. die durch BVG und DB veröffentlichten (da Annahme des deutschen Strommix). Der Fußabdruck hängt von Verkehrsmittelwahl, Streckenlänge und Anwesenheitstagen ab.

IX. Förderung Mitgestaltung nachhaltige Mobilität



Auswertung mithilfe von ChatAI; einzelne Kommentare konnten z.T. unterschiedlichen Clustern zugeordnet werden

- **23% der Befragten** formulierten **Vorschläge zur Mitgestaltung** rund um nachhaltige Mobilität an der FU
- **21%** davon schlugen vor, Studierende/Mitarbeitende in **Entscheidungsprozesse gut einzubinden**
- **17%** davon machten Vorschläge rund ums Thema **Fahrrad**

Zitat:

„Diese Umfrage ist ein guter Weg.“

X. Zusammenfassung

- **Beteiligungsquote** von 7,5 Prozent vergleichbar mit ähnlichen Befragungen.
- Die Hälfte der Befragten sind **Studierende** und ein Viertel sind **nicht-wiss. Mitarbeitende**.
- Modal Split: Der **ÖV** ist mit 62 Prozent das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel. 24 Prozent der Befragten nutzen das Fahrrad, 12 Prozent das Auto oder anderen MIV, 2 Prozent gehen zu Fuß.
- Die MIV-Nutzung führt zu jährlichen **CO₂-Emissionen** von 3.995 Tonnen.
- Die Mehrheit der Befragten zeigte eine hohe bis sehr hohe **Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit** der FU (seit 2022 leicht gestiegen).
- 15 Prozent gaben mindestens leichte **Beeinträchtigungen in ihrer Mobilität** an.
- Die Bewertung der **Barrierefreiheit** liegt im mittleren Bereich („befriedigend“), wobei die Befragten insbesondere Mängel beim ÖV benannt haben.

X. Zusammenfassung

- Bequemlichkeit und Zeitersparnis bei der **Wahl des Verkehrsmittels** stehen für die meisten im Vordergrund (insbesondere für Personen, die motorisierte individuelle Verkehrsmittel nutzen), gefolgt von Umwelt- und Klimaschutz sowie finanziellen Gründen.
- Die Nutzung von Verkehrsmitteln ist **vielfältig** – nur 18 Prozent gaben an, nur ein Verkehrsmittel zu nutzen, wobei der ÖV in fast allen bedeutsamen Kombinationen genutzt wird.
- Die Attraktivität des **ÖV** könnte durch mehr Pünktlichkeit/Verlässlichkeit und einen dichteren Takt vergrößert werden.
- Im Schnitt haben **ein Viertel der Befragten** die Möglichkeit genutzt, **konkrete Vorschläge und Ideen** zu äußern. Dabei gab es 5.542 Hinweise. 1.060 Hinweise betrafen Ideen zu Anreizen und zur Mitgestaltung von nachhaltiger Mobilität.
- Um den **Fahrradverkehr** zu fördern, wünschen sich die Befragten vor allem mehr und sicherere Radwege, aber auch Verbesserungen bei der Radinfrastruktur auf dem Campus.

VIII. Veränderungspotenziale für Klimaschutz, Nachhaltigkeit & Inklusion



Ausblick

- Förderprojekt „FUTurRad“ (2024-2027) nimmt Vorschläge & Anregungen mit in die zukünftige Gestaltung der Radinfrastruktur (Fahrradabstellanlagen, mehr Fahrradständer, Mobilitätskommunikation) & Partizipation.
- 3. Mobilitätsumfrage zur Erfassung des Modal Split geplant für Mai 2027 (alle 2 Jahre).
- Barrierefreiheit: Erfassung konkreter Hinweise, Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen
- Kommunikation: Angebote zur Radinfrastruktur werden kontinuierlich auf der Webseite der Stabsstelle Nachhaltigkeit & Energie kommuniziert, begleitet von Mitteilungen in den Kommunikationskanälen der FUB (Webseiten, News-Formate, Social Media).
- Neue Workshop-Angebote zur Fahrradmobilität ab 2025/2026 (z.B. Fahrradreparatur-Workshops).